

anna altmeier und elisa daubner
Der Klang zwischen Ein-und Ausatmen
(Projektdokumentation)

Copyright © 2017 by Anna Altmeier

Alle von mir auf meiner Website veröffentlichten PDF's, Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung der Künstlerin. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Ausdrucke, Fotokopien und Downloads von Webseiten dürfen nur für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch hergestellt werden.

Der Klang zwischen Ein-und Ausatmen

von Anna Altmeier und Elisa Daubner



Was passiert, wenn Menschen gehen? Was passiert, wenn Schneewittchen stirbt? Wofür leben wir? Was passiert an der Schnittstelle zwischen Leben und Tod, Realität und Märchen, Tag und Nacht?

Wir, Anna Altmeier und Elisa Daubner möchten unsere, optisch gegensätzlichen, thematisch aber sehr nahen Arbeiten, gemeinsam in einer Ausstellung zeigen. Beide Werke verbinden die Forschung über die Zwischenräume. Zwischenräume und Übergangssituationen des Alltags, des Seins, des Lebens. Wie kann man die Zeiträume zwischen Ein- und Ausatmen einfangen?

Welchen Klang haben diese Momente? Bei Anna Altmeier sind es die Klänge der Farben, bei Elisa Daubner die Rhythmen der Striche.

In **Anna Altmeiers** Malerei werden sie in unwirkliches Licht getaucht, flüchtige Momentaufnahmen, in denen trotz Dunkelheit die ganze Fülle des Daseins leuchtet. Die Fragilität des Lebens balanciert in gedämpften Farben auf farblos grundierten Leinwänden. In schwindender Körperlichkeit wirken vertraute Handlungen und Räume fremd. Die häufig scharf angeschnittenen Sujets, bewegen sich in ständig verändernden Welten des Nicht-Festgelegten. Märchen spielen eine grosse Rolle. Vor allem Schneewittchen und Anna Altmeiers Weitererzählung dieses Märchens.

Die Beziehungssysteme der Skulpturen, Installationen und Zeichnungen von **Elisa Daubner** folgen einer assoziativen Formsprache und werden auf ihr Inneres untersucht. Linien bewegen sich im Raum und spielen mit der Magie der Zeit. Alte, längst vergessene Zeichen und Symbole tauchen auf und verbinden sich zu neuen Formen. Die biologische Ebene spielt eine zentrale Rolle. Die Welt der Zellstrukturen des Lebens und deren Abweichungen sind eine starke Inspirationsquelle. Auf der Suche nach dem, was die Welt im Innersten zusammen hält.

Wir werden unsere Arbeiten gemeinsam in drei Themenbereichen zeigen; in einem "Raum des Todes", einem "Zwischenraum" und einem "Raum des Lebens". Die Arbeiten in der beiliegenden Dokumentation sind Beispiele. Auf die jeweilige Raumsituation angepasst, entstehen neue Arbeiten für dieses Projekt.

Im "**Raum des Todes**" präsentieren wir den BesucherInnen an den Wänden Bilder von Anna Altmeiers Weitererzählung des Märchens Schneewittchen. Auf dem Boden liegen Objekte von Elisa Daubner, die Bezug auf die sieben Zwerge im Märchen nehmen werden. Einige Arbeiten sind auf die Norm-Masse Berner Särge angepasst.

Im "**Zwischenraum**" entsteht ein Labyrinth mit zwei Eingängen, welches die Räume miteinander verbindet. Sein Zentrum ist still, hier fließt alles zusammen. Labyrinth stehen sinnbildlich für das Leben und seine oftmals verschlungenen Wege mit Wendepunkten, an denen sich die Blickrichtung ändert. Der Tod ist der stärkste Wendepunkt, aber auch im Leben erleben wir viele kleine Tode. Das berühmteste Labyrinth ist das der Kathedrale von Chartres.

Auch das Labyrinth entwickeln wir mit der Raumsituation vor Ort. Eine mögliche Idee ist, weisse Stoffbanner von der Decke in Form eines begehbaren Labyrinths in den Raum zu hängen und auf diese Anna Altmeiers Nachtaufnahmen eines Labyrinths zu projizieren. Für die Fotoaufnahmen besuchen wir das nachgebaute Chartres Labyrinth der Stiftung Seiler im Schössli Ins.

Im "**Raum des Lebens**" mischen sich Zeichnungen und Objekte von Elisa Daubner mit Malereien von Anna Altmeier in lichterem Tönen, welche aber schon im Übergang begriffen sind. Hier versuchen wir eine Balance unserer gegensätzlichen Arbeiten in Form von offenen Hängungen auszuloten - gerade ankommend, noch nicht ganz da.

Ein kleiner von uns während unserer Recherchen hergestellter Katalog mit Bildern begleitet die Ausstellung. Hier werden unter anderem Fakten aufgelistet wie zum Beispiel:

„Jeder zehnte Mensch in der Schweiz unternimmt in seinem Leben mindestens einen Suizidversuch“.

„Gegenwärtig ist die Lebenserwartung bei Geburt in der Schweiz eine der höchsten der Welt“.

„64 Prozent der Schweizer glauben an ein Leben nach dem Tod“.

Für die Recherche werden wir das Kloster Fischingen, das Tibet Institut in Rikon, das Geburtshaus Maison de Naissance in Biel und das Krematorium Bern besuchen. Zudem ist ein Interview mit der Künstlerin Pipilotti Rist geplant, um mit ihr die Themen Lebendigkeit und Vergänglichkeit zu reflektieren. Die Recherchen sind Inspiration für die Entwicklung neuer Arbeiten und Grundlage für den Katalog.

Raum des Todes



Heimliche Zeugen, 2014, Mix auf Leinen, 60x100 cm

anna altmeier



o.T., 2013, Stifte auf Papier, Collage, 21 x 29.5 cm

elisa daubner

Raum des Todes



Schneewittchen - Sterbekammer, 2015, Mix auf Holz, 50x120 cm

anna altmeier



o.T., 2008, mixed media, (Masse und Formen variabel, Installation auf Hausdach

elisa daubner

Raum des Todes



Schneewittchens Freunde, 2015, Mix auf Leinen, 80x120 cm

anna altmeier



o.T., 2008, mixed media (Masse und Formen variabel)

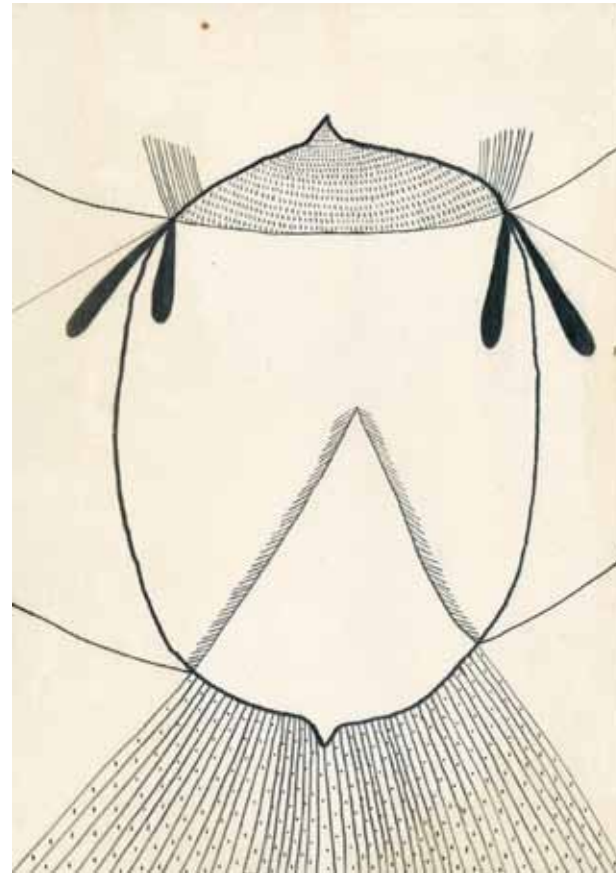
elisa daubner

Raum des Todes



Schneewittchen - Le Miroir, 2015, Mix auf Leinen, 100x70 cm

anna altmeier



o.T., 2013, Holzezeichnung 15 x 21 cm

elisa daubner

Zwischenraum

„Was sind unsere inneren Irrgärten?“
Der Raum zwischen Ein- und Ausatmen

**Gemeinsame installative Raumarbeit vor Ort:
begehbare Labyrinth und Wandprojektion
von fotografischen Labyrinthaufnahmen bei Nacht**

Raum des Lebens



Alte Geschichten-Es war hier, 2011/12, Mix auf Leinen, 105x140 cm

anna altmeier



o.T., 2010, Stifte auf Papier, 27 x 28 cm

elisa daubner

Raum des Lebens



Schneewittchen - L'Étrangère, 2015, Mix auf Leinen, 120x90 cm

anna altmeier



o.T., 2015, Stifte auf Papier, 20.7x29.3 cm

elisa daubner

Raum des Lebens



o.T., 2015, Mix auf Leinen, 30x40 cm

anna altmeier



o.T., 2014, Reißverschluss, Stange, Skistock,
140 x 65 x 1 cm

elisa daubner

Raum des Lebens



Alte Geschichten, 2011/12, Mix auf Leinen, 30x40 cm

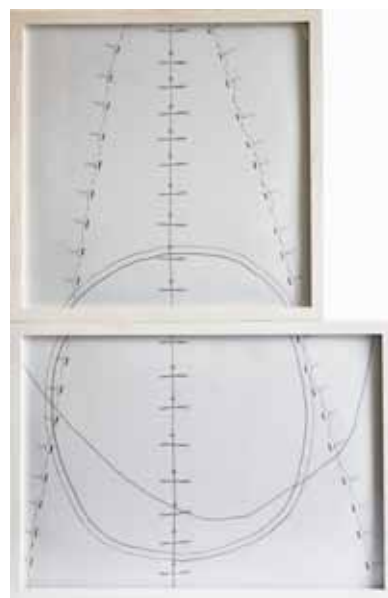
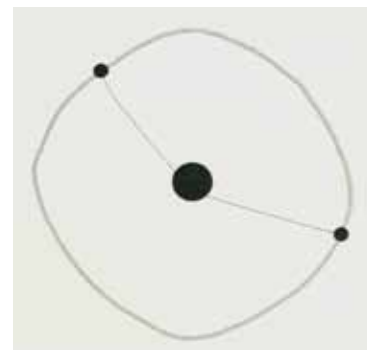
anna altmeier



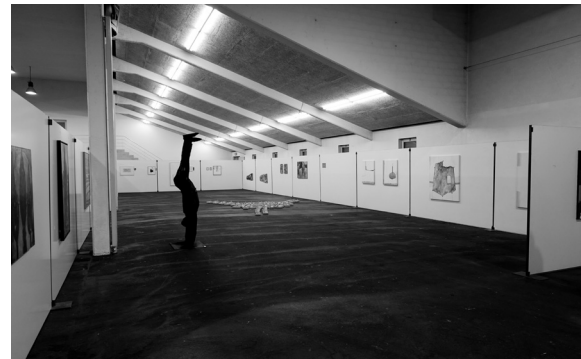
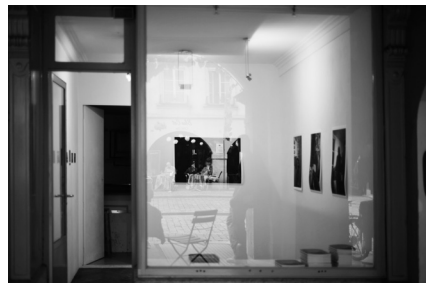
o.T., 2014, mixed media (Masse und Formen variabel), Installation in Container

elisa daubner

Raum des Lebens



anna altmeier und elisa daubner



anna altmeier

2014
„Neue Bilder“, Einzelausstellung
Galerie Jean-Marc Laik, Koblenz DE

2013
„Stehen bleiben“, Einzelausstellung
Krethlow-Galerie & Kabinett Berne/Bruxelles

2013/14
„Cantonale Berne Jura 2013/14“
Kunsthhaus Interlaken

2015
„Arte per Arte/d'après“
Mercato Coperto Giubiasco TI

2015
„Fliehkräfte“, Einzelausstellung
Galerie Mayhaus Ilja & René Steiner, Erlach

2015
„Fliehkräfte“, Einzelausstellung
Galerie Mayhaus Ilja & René Steiner, Erlach

2015
„Joli Moi de Mai“, Eröffnungsausstellung,
Visarte Biel, „Hommages“, Alte Krone, Biel



o.T., 2007 (Gardine, Ventilator, Zeitschaltuhr), Abrisshaus, Halle/Saale



elisa daubner



o.T., 2007 (Plastikbeutel, Wasser, Nadel), Ausstellung "Top Braun", Halle/Saale



o.T., 2008 (Trinkhalme, Plastikbecher, Größe variabel), Schlafzimmer, Mexiko Stadt